

1950
100
Jahre
Mühlhausen
im Südharz

ES

15
343
A

LB Weimar

15 343 - A

Quellennachweis

1. Georg Rokahr: »Zur Geschichte der Urbewölkerung und der Besetzung unserer engeren Heimat«. Artikel aus »Heimatland, Illustrierte Blätter für die Heimatkunde des Kreises Grafschaft Hohenstein, des Eichsfeldes und der angrenzenden Gebiete«. Nr. 14 vom 15. April 1906, 2. Jahrgang, Seite 115. Nr. 16 vom 15. Mai 1906, 2. Jahrgang, Seite 131. Herausgeber und Schriftleiter: Wilhelm Kolbe, Arenshausen.

2. Wilhelm Vahlbruch: »Vom Südharzrand zur Goldenen Aue«, Heimatbüchlein der Grafschaft Hohenstein, Kreis Ilfeld. Selbstverlag des Verfassers, Krimderode 1927.

1000 Jahre
Sülzhayn^{im} Südharz
950 - 1950

Festschrift
zur 1000-Jahr-Feier in Sülzhayn
im August 1950

Herausgegeben von der Gemeindeverwaltung Sülzhayn/Südharz

(1930)

Verantwortlich für den Inhalt: Albert Husung
Umschlagtitel und Zeichnungen: Ewald Strelečki
Lichtbilder: Foto-Lange, Sülzhayn
Druck: Thüringer Volksverlag G. m. b. H. Weimar,
Zweigniederlassung Ellrich (Südharz)
Quellennachweis siehe 3. Umschlagseite

9.

Zum Geleit!

Inmitten einer neuen Zeit mit vordringlichen Gegenwarts-Aufgaben rundet sich für unser Sülzhayn ein Jahrtausend seiner geschichtlichen Entwicklung. Geziemt es sich heute, zurückzublicken? Wir tun es, überschauen den unruhigen Wandel der Zeiten, geschaffene Kulturwerte früherer Jahrhunderte wie auch die sinnlosen Zerstörungen aller vergangenen Kriege und begreifen: es kann für uns keine wichtigere Aufgabe, keine vornehmere Pflicht geben als die Erhaltung des Friedens; wo der Ungeist der Zwietracht herrscht, kann kein friedliches Aufbauwerk gedeihen. Beherzigen wir die Mahnung von zehn Jahrhunderten: „Friede ernährt, Unfriede verzehrt!“

Aus Sülzhayns tausendjährige Geschichte

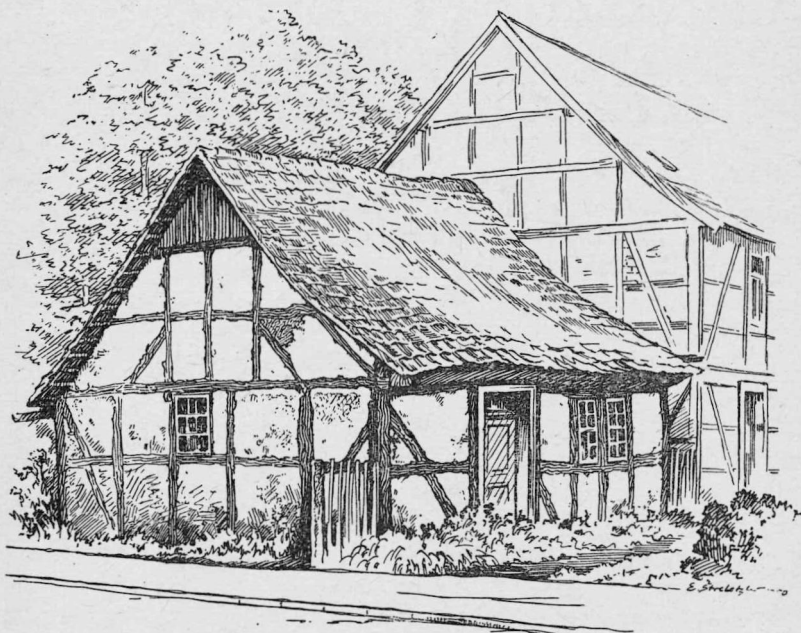
Von Schulleiter Horst Rauscher.

Von allen Ortschaften unseres stark bevölkerten Gebietes wird vor dem Jahre 800 keine einzige erwähnt und auch aus dem 9. und 10. Jahrhundert lernen wir nur sehr wenige Namen kennen. Seit frühesten Zeiten war das heutige Thüringen von den Sachsen bewohnt. Widrige Umstände zwangen den Stamm zur Wanderung. In das freigewordene Land zogen wendische Bauern und germanische Siedler erneut ein und gründeten in der fruchtbaren Ebene oder in geschützten Talmulden kleine Niederlassungen. Erst als die Volksmenge dichter wurde, nahmen die Bewohner höher gelegene Gebiete in Angriff und lichteten den Urwald mit Feuer und Axt. Die dadurch entstandenen Orte enden meist auf „rode“, „feld“ und „hago“, später „lagen“ und „hain“. Sülzhayn soll auf diese Weise durch wendische Bauern im Jahre 950 entstanden sein. Räuberische Franken ließen aber die wenigen Häuser in den folgenden Jahren wieder in Flammen aufgehen. Erneut entstand nun das Dorf im tiefer gelegenen Talkessel, um zwei trutzige Kapellen geschart, die außer Stärkung und Trost Schutz und Sicherheit gewähren sollten. Erst im 13. Jahrhundert wurde die jetzige gemeinsame Kirche gebaut und damit die Ortsteile vereinigt. Das heutige Heiland, benannt nach den um die einstige Kapelle liegenden Ländereien, bildet somit die erste bekannte Ansiedlung. Tiefes Dunkel liegt über allen weiteren Begebenheiten dieses Jahrhunderts.

Von Krieg und Tod.

Am Rande des Heiland, dort, wo sich die Fichten des Mühlberges bis über die roten Hausdächer neigen, steht unscheinbar

und alt ein niedriges, von Regengüssen und Stürmen verwittertes Haus. Es stammt aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges und ist eines der ältesten Bauwerke von Sülzhayn. Die Jahre haben es angenagt, aber nicht zerstört. Im entfernten Oberdorf befindet sich ein gleichaltes Haus. Das Leben seiner einstigen Bewohner war gekennzeichnet durch Armut und Elend. Der Winter



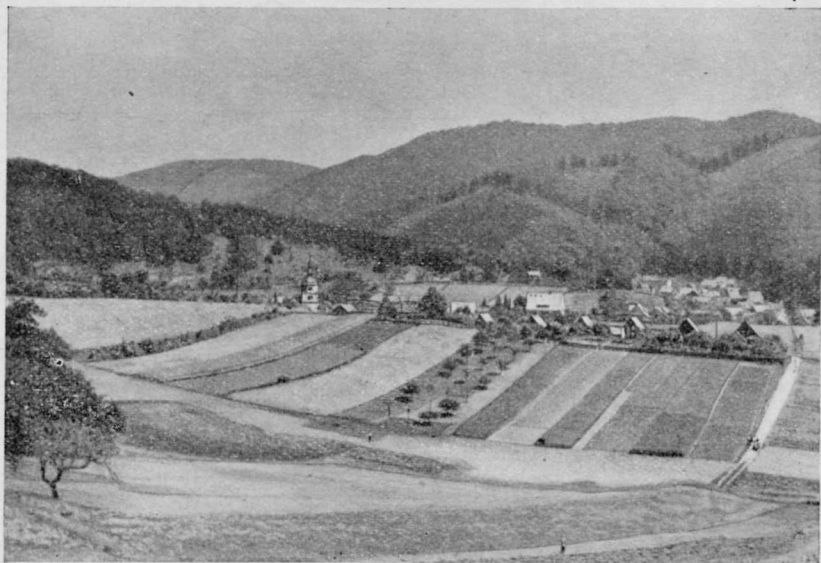
Eines der ältesten Häuser Sülzhayns

1598 ist der Beginn langer und schwerer Notzeiten. Im Dorf geht die Pest um und die Menschen sterben dahin. Zur Pest gesellt sich der Hunger, der der weichenden Kälte auf dem Fuße folgt. Von der Not getrieben, genießen die Sülzhayner weißen Staub aus den Ellricher Kalkbergen als von Gott gesandtes Mehl und sterben qualvoll. Der dreißigjährige Krieg bringt weitere Leiden. Im Frühjahr 1623 quartieren sich die als Mordbrenner berüchtigten Truppen Herzog Christians von Braunschweig „des Tollen“ in den Harzdörfern ein. Drei Jahre später wechselt das Land

den Henker. Kaiser Ferdinand verkauft das Hohnstein'sche Gebiet an den Grafen von Thun. Ligistische und wallenstein'sche Truppen ergreifen Besitz und die berühmtesten Feldherren jener Zeit, Tilly und Wallenstein, treffen sich in Ellrich. 1631 erobern die Schweden das Gebiet. Das Land geht von Hand zu Hand. Zehn Jahre später hat die Schicksalsstunde unseres Dorfes geschlagen. Ein Kroatenhaufe dringt bis zur Hainleite vor, mordet, raubt, plündert und steckt bei seinem Abzug Sülzhayn in Brand. Wieder erhebt sich aus Krieg und Hunger, Pest und Sterben ein neues Dorf, noch oft gefährdet durch Fürstenintrige und Besitzneid.

Von Leben und Arbeit.

Das 18. Jahrhundert bringt trotz mühevoller Arbeit der Bewohner nur die Beseitigung der ärgsten Schäden. Die feudalistischen Verhältnisse wirken sich bis ins letzte Haus aus. Ueber dem Broterwerb durch Waldarbeit, Landwirtschaft und Weberei verblassen die historischen Ereignisse. Das Dorfgeschehen und



Blick vom Sandglinz. Im Hintergrund rechts das sogenannte Heiland.



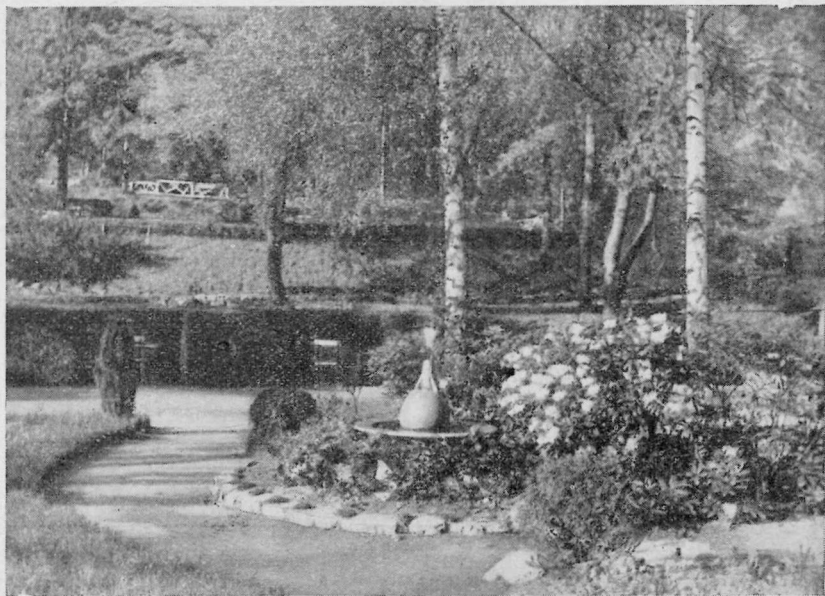
Der Sackberg

die Anordnungen vom Wernaer Gut beeinflussen jeden Vorgang. Erst die klare Sprache des Revolutionsjahres 1848 läßt unsere Urahren aufhören. Veraltete Steinschloßgewehre aus der Zeit der Freiheitskriege wandern in die Hände der Unterdrückten. Der Stadtwald und der Spiegelsche Besitz werden zum allgemeinen Jagdrevier. Im benachbarten Ellrich und Benneckenstein warnen geschlossene Volkserhebungen die verängstigten Besitzer. Die schwarz-rot-goldene Farbe auf den großen Kokarden der neugebildeten Bürgerwehr sind das Zeichen der Erhebung. Aber aller Patriotismus versickert mit der Zeit in kleinbürgerlichen Kanälen. Mit dem Fehlschlagen einer Rebellion in Ellrich wandern viele Beteiligte in die Gefängnisse Nordhausens und finden erst 1850 Begnadigung. Das Tor zur Freiheit ist zugeschlagen. Wieder beginnt das Leben in den alten, verhängnisvollen Bahnen zu fließen. Die einsetzende Gründerzeit, die den Frühkapitalismus bestimmt, verschont auch unseren kleinen, abgelegenen Ort nicht. Eisenerz

und Kohlenfunde in der nahen Umgebung leiten eine zeitweilige Scheinblüte ein; die mit der erkennbaren, unrentablen *Nutzung* des Projektes den Ort zur völligen Verelendung führt. Die Gewinnchance weniger Unternehmer entscheidet über die Zukunft der Menschen unserer Heimat.

Die neue Zeit.

Ein entscheidender Abschnitt in der Geschichte des Dorfes beginnt mit der Auswertung der großartigen, waldreichen Umgebung als wichtigstem Faktor zur Heilung der Tuberkulose zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der Reichtum Sülzhayns ist entdeckt und seine Entwicklung zum Kurort — gefördert durch die Gründung von Privatsanatorien — angebahnt. Aber eine verhängnisvolle politische Führung und zwei furchtbare Kriege treiben Land und Menschen bis an den Rand des Verderbens. In der Notzeit der Nachkriegsjahre unserer jüngsten Vergangenheit,



Im Kurpark



Blick vom Sackberg. In der Mitte die neue Schule, im Hintergrund der Mittelberg

beengt und gehindert durch die Trümmer eines verruchten Regimes, hatten die verantwortlichen Männer der Kurverwaltung fast unüberwindliche Aufgaben zu lösen, um dem Ort seinen erworbenen guten Ruf als Stätte der Heilung zu erhalten und ihn erfolgreich fortzuführen. Allen, oft katastrophalen Verhältnissen zum Trotz, hat Sülzhayn die schwere Zeit gemeistert.

Heute bestehen 10 Sanatorien und 6 Kurheime, die jedem Erkrankten zugänglich sind und den modernsten Anforderungen genügen. Gestützt durch die sozialen Verhältnisse unseres Landes, ist Sülzhayn zum Kurort der Werktätigen geworden. Das Recht auf Erholung und Heilung für jeden Arbeitenden findet hier seine Verwirklichung. So erfüllt der Ort seine wichtigen Aufgaben in unserer DDR.

Unablässig schaffen viele Hände, um seine Leistungsfähigkeit zu steigern. Im starken Rhythmus des Aufbaues sind unablässig Werktätige für Werktätige tätig. Sie stehen nicht am Ende einer 1000jährigen Geschichte, sie arbeiten inmitten einer großen Zeit.



Die Sülzhayner Kirche

Unsere Sülzhayner Kirche

Von Pastor H. Müller.

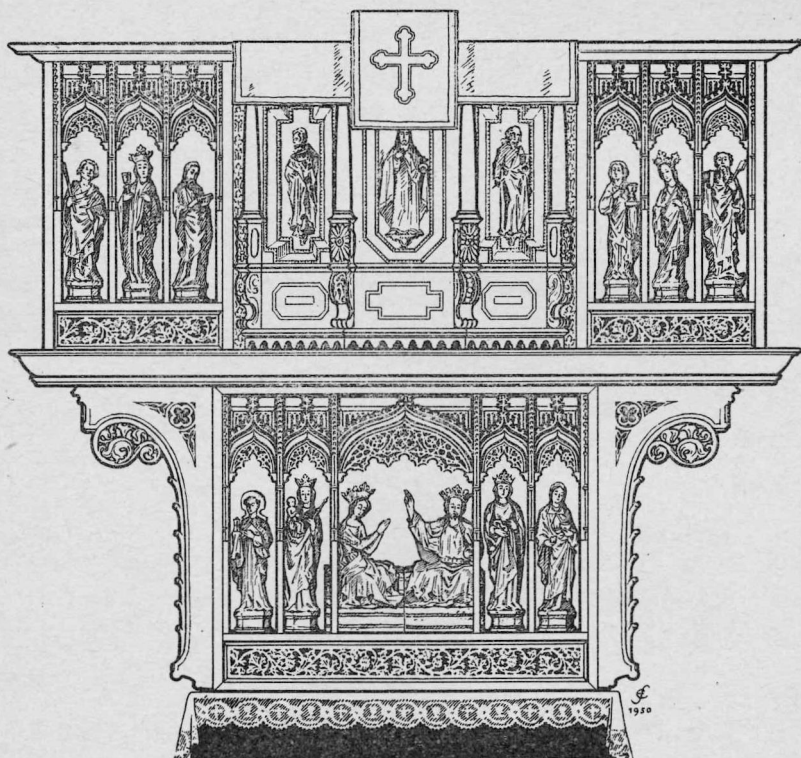
Wenn unser schönes Sülzhayn in diesem Jahr auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblicken darf, dann soll auch des Hauses gedacht sein, in dem das Leben der Bewohner unseres Ortes zu aller Zeit seine Mitte hatte, unserer St.-Katharinenkirche.

Wohl ist unsere Kirche ein schlichter Bau geblieben, eine echte Dorfkirche. Ihr Mauerwerk besteht aus festen Steinen, während der reizvolle vom Viereck ins Achteck übergehende Turmaufbau mit geschweiffter Haube und Laterne in Fachwerk gestaltet und zum Teil beschiefert ist. Der Turm wurde 1770 errichtet, sein Erbauer war der hiesige Zimmermann Christian Reichhart.

St.-Katharinen war nicht die erste und einzige Kirche unseres Ortes. Wir wissen aus einer alten Chronik, daß im Unterdorf, im sogenannten Heiland, die St.-Salvatorkirche gestanden hat, die durch Brand zerstört worden sein soll, und daß auch das Oberdorf eine Kirche besaß. Wo diese gestanden hat, ist unbekannt.

Aber auch unsere gegenwärtige Kirche ist nicht die ursprüngliche. Eine Pfarr- und Kirchenchronik aus dem Jahr 1817 berichtet, daß das Unter- und Oberdorf gemeinsam eine Kirche in der Mitte des Ortes bauten, die St. Mariae geweiht war. Wir dürfen annehmen, daß die jetzige Kirche auf den Fundamenten der alten erbaut ist. Die heutige Gestalt stammt im wesentlichen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Die innere Ausstattung ist schlicht. Auf zwölf hölzernen Pfeilern ruhen die Emporen. Die Pfeiler sind mit Bildnissen der Apostel geschmückt. Ein Tonnengewölbe schließt den Kircheninnenraum nach oben hin ab. Die Orgel auf der zweiten Empore



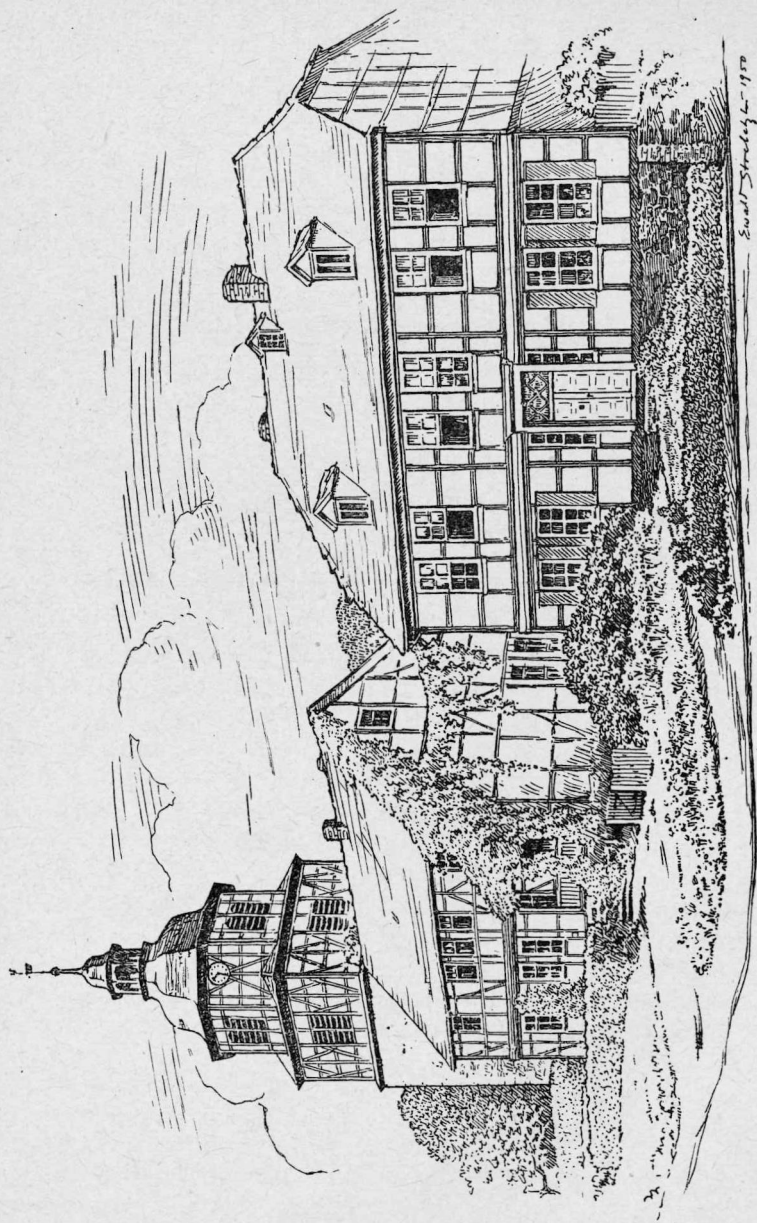
Der Altar von St. Katharinen in Sülzhayn

würde im Jahre 1742 in Nordhausen gebaut. Das Geläut der Kirche besteht aus drei Stahlglocken.

Von großem kunsthistorischen Wert ist der Altar, dessen Figuren und Ornament spätgotischen Stils die Herkunft aus dem 15. Jahrhundert verraten. Der architektonische Aufbau ist jedoch in späterer Zeit durch Hinzufügen einer Barockkanzel geändert worden. In seiner jetzigen Form erhebt sich der holzgeschnitzte Schrein bei einer Breite von rund 3 Meter mehr als 2,5 Meter

über die Tischfläche des steinernen Altars. Seitenflügel und Mittelteil sind in Nischen aufgeteilt, die, von reichem Zierwerk umrahmt, zwölf mit echtem Gold geschmückte Figuren enthalten. Sie stellen Christus mit der Weltkugel, Maria zu wiederholten Malen und Apostel dar. So reizvoll die verschiedenen Spitzbogenschnitzereien, so unterschiedlich sind auch die Figuren in Haltung und Ausdruck. Die alte Bemalung der Figuren und der Ornamente ist zu einem guten Teil noch erhalten. Woher der Altar stammt, ist nicht zu ermitteln. Lediglich eine Kunde, die freilich nur mündlich überliefert ist, läuft im Orte um: Der Altar sei bei einem Brand von den Kirchenvorstehern gerettet worden.

Wie eine Mutter ihren Kindern verbunden ist, so weiß sich die Kirche unserm Ort verbunden. Sie grüßt ihn zur Tausendjahrfeier mit dem Wunsche für uns und unsere Kinder: „Friede auf Erden!“



Kirche, alte Schule (jetzt Kindergarten) und Pfarrhaus

Sülzhayns Bedeutung als Kurort

Von Dr. med. Frölich,
Leitender Arzt des VVN-Sanatoriums „Sonnenfels“.

Sülzhayn liegt zwischen den Ausläufern des Südharzes in einer nach Süden und Südosten offenen Talmulde, eingebettet in herrliche, dicht bis an den Ort heranreichende Laub- und Nadelwälder. Im Osten, Norden und Nordwesten erheben sich, steil aus dem Tale aufragend, die malerischen Berge des Südharzes, welche den Ort wirksam gegen die besonders in der kalten Jahreszeit vom Oberharz herabwehenden rauhen Luftströmungen abschirmen.

Sülzhayn hat deswegen trotz seiner Höhenlage von etwa 350 m über dem Meeresspiegel ein relativ mildes Klima, welches wissenschaftlich als „mildes Reizklima“ bezeichnet wird, womit etwa eine Mittelstellung zwischen dem „Schonklima“ der Ebene und dem ausgesprochenen „Reizklima“ des Hochgebirges ausgedrückt werden soll. Es kommen hier also zwei verschiedene klimatische Komponenten zur Auswirkung auf den kranken Organismus, nämlich sowohl Schonung infolge der windgeschützten Lage am Südhange des Gebirges als auch Reiz infolge der Höhenlage und der nicht unerheblichen täglichen Temperaturschwankungen. Aus diesen Gründen sind die Heilungsaussichten bei der Behandlung von Lungenkrankheiten aller Art, insbesondere aber bei der Lungentuberkulose, allein auf Grund der gegebenen klimatischen Bedingungen von vornherein günstige und haben Sülzhayns Ruf als heilklimatischen Kurort ersten Ranges über die Grenzen Deutschlands hinausgetragen. Dazu kam noch, daß die erste Sülzhayner Heilstätte, welche im Jahre 1898 eröffnet wurde, als vorbildlich auf internationalen Ausstellungen in Paris und St. Louis zu An-

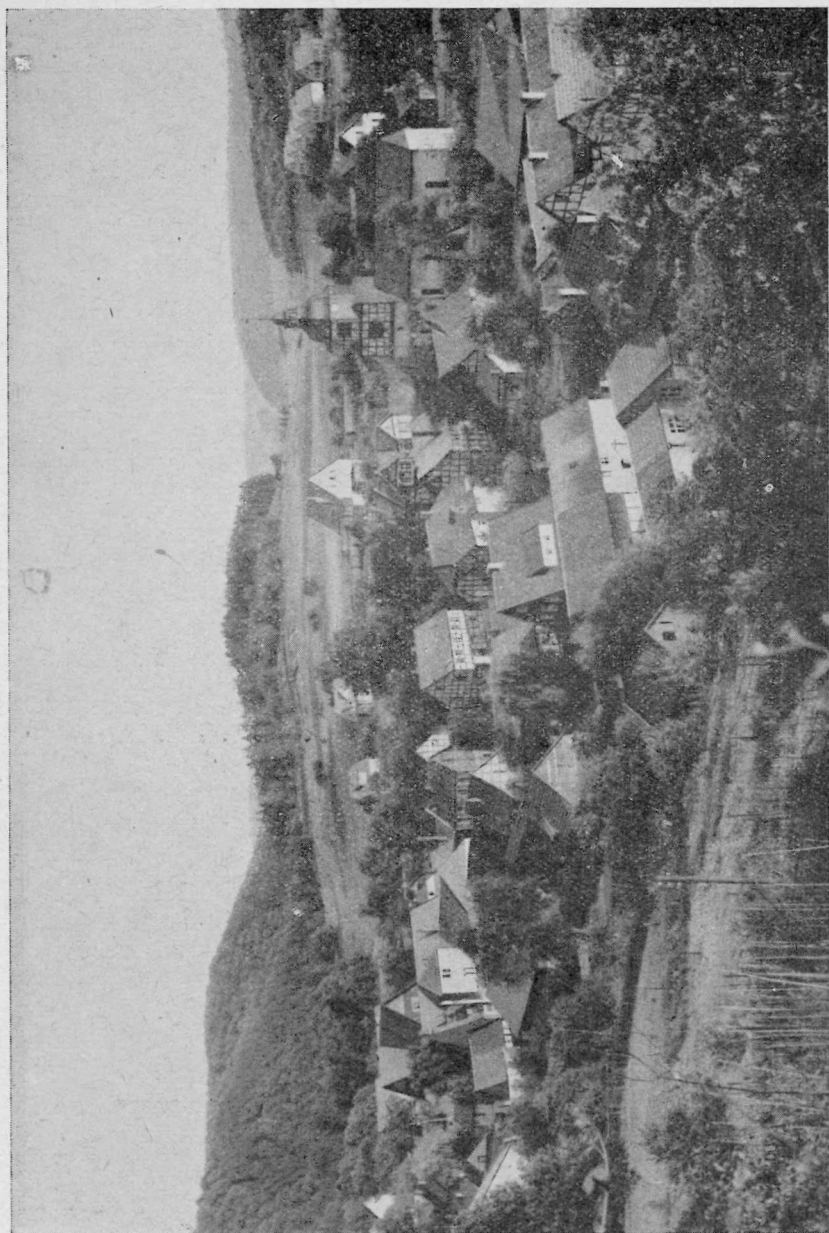
fang dieses Jahrhunderts im Modell vorgeführt und mit den höchsten Auszeichnungen anerkannt wurde. Nach dem Vorbild der damaligen Knappschaftsheilstätte, der heutigen Heilstätte Sülzhayn der SVA. Thüringen, wurde eine ganze Anzahl von Tuberkuloseheilstätten im In- und Auslande errichtet. Auch diese Begebenheiten trugen natürlich dazu bei, den Namen Sülzhayn weit und breit bekannt zu machen.

Hierbei muß ehrenvoll des vor wenigen Jahren im hohen Alter hier verstorbenen Sanitätsrates Dr. Kremser gedacht werden, welcher als der Gründer des Kurortes Sülzhayn betrachtet werden muß. Seiner Initiative entsprang der Plan zum Bau einer Volksheilstätte im Harz, er war es, welcher auf einer Harzwanderung den am meisten geeigneten Ort bei Sülzhayn dazu auswählte und die Pläne für eine nach damaligen Begriffen hoch moderne, allen hygienischen und medizinischen Erkenntnissen gerecht werdende Heilstätte entwarf.

In der Folgezeit entwickelte sich das einst so stille Harzdorf durch Gründung weiterer Sanatorien und Kurheime zum weltbekannten heilklimatischen Tuberkulosekurort, der zur Zeit in zehn Sanatorien und sechs Kurheimen rund tausend Patienten Platz bietet, für welche achtzehn Aerzte und weitere vierhundert Hilfskräfte zur Verfügung stehen.

Sämtliche Heilanstalten werden von erfahrenen Fachärzten geleitet und sind mit allen in den letzten Jahrzehnten sprunghaft entwickelten medizinisch-technischen Einrichtungen zur Erkennung und Behandlung der Tuberkulose ausgestattet. So haben sämtliche Sanatorien diagnostische Röntgen- und Laboratoriumseinrichtungen sowie die zur lungenchirurgischen Behandlung notwendigen Gerätschaften. In der Heilstätte Sülzhayn der SVA. Thüringen wird seit 1946 auch die sogenannte „große Lungenchirurgie“ durchgeführt. Das bedeutet, daß nunmehr in Sülzhayn sämtliche konservativen und aktiven chirurgischen Behandlungsmethoden der Lungentuberkulose zur Anwendung kommen.

Man kann demnach mit Fug und Recht sagen, daß für die rund 1000 Patienten, welche der Kurort aufnehmen kann, sowohl ärztlich als auch medizinisch-technisch alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung der Tuberkulosekrankheit gegeben sind.



Blick auf die Ortschaft Salzhausen

Als Heilanzeigen stehen obenan sämtliche Formen der Lungentuberkulose, auch mit komplizierender Kehlkopf- und Darmbeteiligung, sowie tuberkulöse Erkrankungen von Lymphknoten, Knochen und Gelenken.

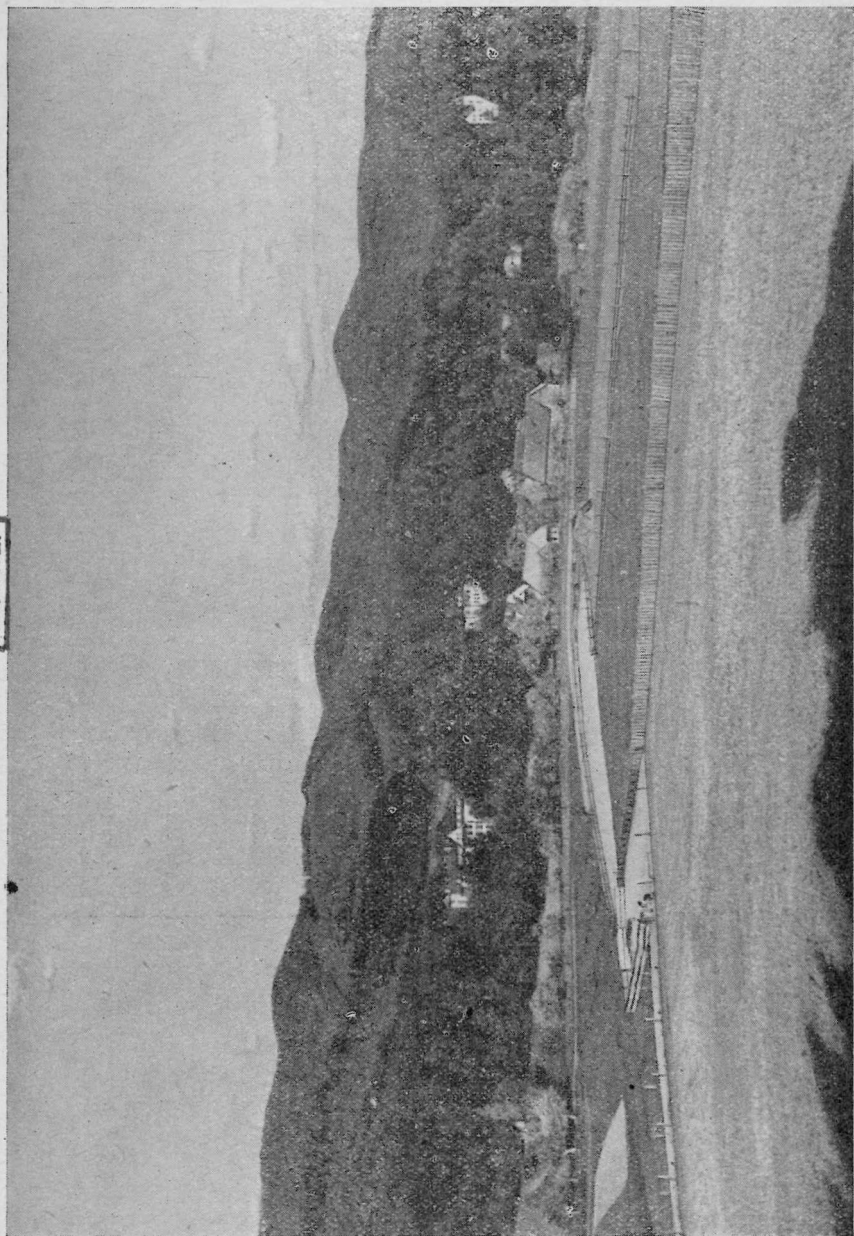
Wie in allen Kurorten der DDR, so werden auch in Sülzhayn 90 % der Betten der werktätigen Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Mehrere Heilanstalten sind ausschließlich der Belegung mit tuberkulosekranken Verfolgten des Naziregimes vorbehalten.

Zur Unterhaltung der Patienten werden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen in Form von Kino, Schauspiel, Operette oder Konzert durchgeführt, welche dazu beitragen sollen, durch zeitweise Ablenkung des Kranken von seinem Leiden das für den Heilerfolg so notwendige seelische Gleichmaß zu erreichen, wozu natürlich in erster Linie immer eine vertrauensvolle ärztliche Führung Voraussetzung sein wird.

Der Schutz der Bevölkerung vor Ansteckung mit Tuberkulose wird gewährleistet durch eine gewissenhafte Ueberwachung der Kurvorschriften, welche den ausschließlich in Tuberkuloseanstalten untergebrachten Kranken ein hygienisches und diszipliniertes Verhalten zur Pflicht machen. So hat sich gezeigt, daß der Gesundheitszustand der Sülzhayner Bevölkerung gut ist und daß auch bei den Schulkindern keine höhere Tuberkuloseerkrankungsziffer vorliegt als anderen Orts.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß in Sülzhayn alle Voraussetzungen klimatischer, baulicher und medizinischer Art in günstigster Weise erfüllt sind, welche den Kurort zum bedeutendsten dieser Art in der DDR machen und ihn instand setzen, an der Bekämpfung der Volksseuche Tuberkulose zum Wohle der Menschheit entscheidend mitzuwirken.

L.B.
Weimar



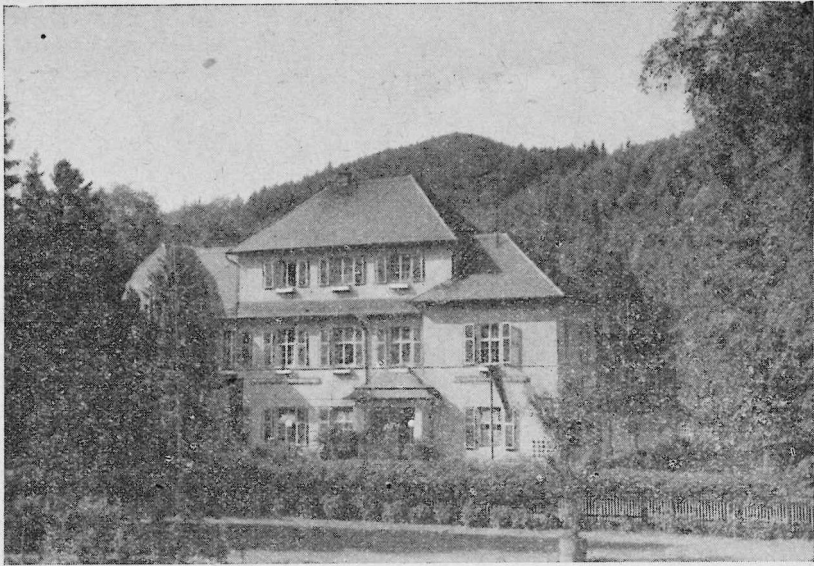
Blick auf Stülzhayns Berge. In der Bildmitte die letzten Häuser des Oberdorfes, links das VVN-Sanatorium »Sonnenfels«

Ende und Neuanfang

Von Bürgermeister Albert Husung.

Der für das deutsche Volk chaotische Ausgang des von der verantwortungslosen Hitlerregierung entfesselten zweiten Weltkrieges ging auch an Sülzhayn nicht spurlos vorüber. Auf Befehl einer jeder menschlichen Vernunft entbehrenden Heeresführung leistete eine kleine deutsche Truppeneinheit mit unzureichenden Waffen am Sandglinz unter großen Opfern sinnlosen Widerstand gegen auf der Ellricher Straße heranrollende amerikanische Panzer. Das geschah am Nachmittag des 12. April 1945. Der größte Teil der Einwohner war in die Waldungen des Kesselberges geflüchtet. Geschützdonner und MG-Feuer ertönten. Als die Einschläge der amerikanischen Artilleriegeschosse unmittelbar vor den Häusern am Südausgang des Dorfes lagen, hißten zurückgebliebene Einwohner weiße Flaggen, um die Vernichtung des friedlichen Kurortes mit seinen hilflosen Kranken zu verhindern. Das Artilleriefeuer verstummte. Amerikanische Panzer besetzten widerstandslos Sülzhayn. In den nächsten Tagen war unser Ort der Ausgangspunkt für die militärischen Operationen der Amerikaner zum Vorstoßen in nördlicher Richtung auf die Orte Benneckenstein, Hohegeiß und Braunlage. In der Sülzhayner Talmulde hatte amerikanische schwere Artillerie Aufstellung genommen. Bei den Abschüssen erbeben die Fachwerkhäuser unseres Dorfes. Drei Tage hielten die Kämpfe in den Südharzbergen an. Sülzhayn war von der Außenwelt abgeschlossen. Post- und Eisenbahnverkehr lagen still; das Wirtschaftsleben ruhte.

In den folgenden Tagen war das Straßenbild Sülzhayns beherrscht von Krankentransporten. Aus dem berüchtigten Konzentrationslager „Dora“ in Niedersachswerfen wurden totkranke Menschen in die hiesigen Sanatorien gebracht. Es waren Deutsche und



Kurhaus

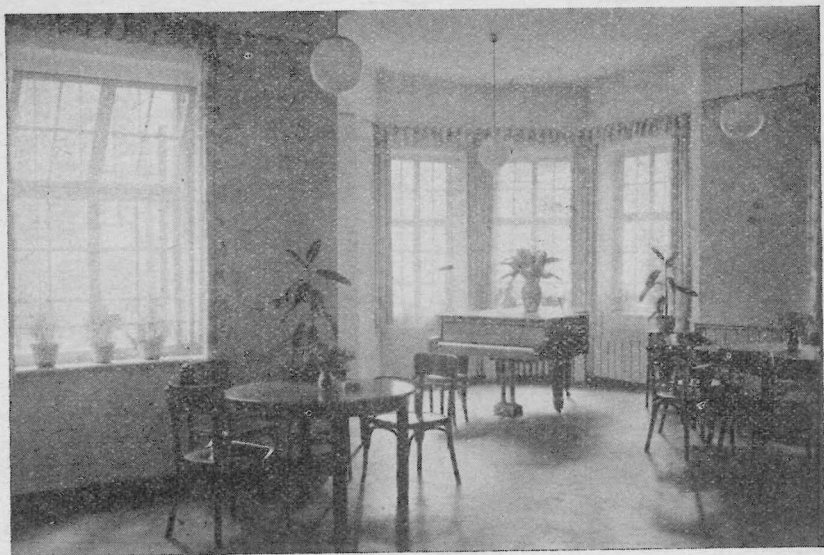
Ausländer, die auf Befehl Hitlers hierher verschleppt waren und in den Gipsbergen unter entwürdigenden, qualvollen Umständen, nur selten das Tageslicht erblickend, schwerste Zwangsarbeit leisten mußten. Aus tiefliegenden, fiebrigen Augen sahen uns blasse, verkümmerte, zerschundene, bis zum Skelett abgemagerte Menschen an. Ihr Blick war Anklage. Das Sterbebuch des Standesamts Sülzhayn gibt Zeugnis davon, daß für viele von ihnen die Hilfe zu spät kam. Auf dem Sülzhayner Bergfriedhof erhebt sich über ihren Gräbern ein Mahnmal. Es soll zukünftige Generationen erinnern an die Unmenschlichkeiten, die geschehen sind. Es soll sie erinnern an den traurigen Abschluß des dunkelsten Kapitels deutscher Geschichte und es soll ihnen wachrufen die Verpflichtung zur Menschlichkeit.

Mit dem Abzug der amerikanischen Besatzungstruppen Ende Juni 1945 und dem Einzug der Roten Armee am 2. Juli des gleichen Jahres wurde in Sülzhayn eine neue Aera des politischen und wirtschaftlichen Lebens eingeleitet. Bereits im August 1945

bildeten sich die beiden Arbeiterparteien — KPD und SPD —, die sich im Februar 1946 zu einer Ortsgruppe der SED zusammenschlossen. Im September 1945 wurde die CDU-Ortsgruppe ins Leben gerufen. Diese drei, bzw. später zwei Parteien, waren seit dem 13. Oktober 1945, der Gründung des antifaschistischen Blockes, der Mittelpunkt des demokratischen Lebens. Mit der Gründung des FDGB, des DFD, der FDJ und der LDP Ende des Jahres 1945 bzw. im ersten Halbjahr 1946 nahm das demokratische Leben in Sülzhayn seinen Fortgang. Der Antifa-Ausschuß übte bis zum August 1946 die Funktion des kommunalen Beirates aus. Mit der Gemeindewahl am 8. September 1946 erhielt Sülzhayn seine auf gesetzlicher Basis gewählte Selbstverwaltung. Auf Grund dieses Wahlvorganges wurde die Gemeindevertretung als oberstes Willens- und Beschlußorgan gebildet, in der die SED 8, die CDU 6 und die LDP 2 Sitze erhielten.

Infolge der großen Schwierigkeiten, die sich aus dem verlorenen Kriege und aus dem damit verbundenen totalen Zusammenbruch des gesamten deutschen Staats- und Wirtschaftslebens ergeben hatten, stand die neue Selbstverwaltung der Gemeinde auf allen Gebieten des kommunalen Lebens vor fast unlösbaren Aufgaben. Soweit die Schwierigkeiten gemeistert werden konnten, war das nicht zuletzt durch die Bereitwilligkeit der Sülzhayner Bevölkerung zur Mitarbeit möglich. Im Vordergrund stand zunächst die Unterbringung der Umsiedler in menschliche Wohnverhältnisse. Es kann heute festgestellt werden, daß dieses schwierige Problem eine zufriedenstellende Lösung gefunden hat. In Sülzhayn gibt es seit langem den Unterschied — hier Alteinwohner, da Umsiedler — nicht mehr.

Für die Aufrechterhaltung des Kurbetriebes so notwendige Voraussetzungen wie Wasserversorgung, Kläranlage, Verkehrsverbindung, Parkanlagen waren teilweise kaum vorhanden, oder sie genügten den Anforderungen nicht. Dazu kam als größte Schwierigkeit die trostlose Finanzlage unseres Ortes. Es mußte buchstäblich mit Nichts neu angefangen werden. Dennoch war es unter Anspannung aller Kräfte möglich, daß bereits im Jahre 1946/47 eine neue Kläranlage mit einem Kostenaufwand von DM. 36.000.— erbaut, die Wasserversorgung durch die Erschließung einer neuen Quelle sichergestellt, Anfang des Jahres 1948 in gesteigertem Maße mit der Verschönerung des Ortes begonnen,



Kursaal

der Aus- und Neubau von Parkanlagen in Angriff genommen und am 1. Juli 1948 der Omnibus-Betrieb der Post dem Verkehr übergeben werden konnte.

Die Brennmaterialsorgen der hiesigen Heilanstalten waren gleichermaßen die Sorgen der Kurverwaltung. Unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten konnten diese Schwierigkeiten von Jahr zu Jahr gemeistert werden. Nicht unerwähnt bleiben darf die Hochwasserkatastrophe 1947/48, die der Gemeinde Schäden von insgesamt DM. 66.000.— zugefügt hat. Sie konnten dank der Einsatzbereitschaft der hiesigen Bevölkerung bald überwunden werden.

Im Zuge der Kulturverordnung hat die Gemeinde aus eigener Initiative als letzte Arbeit vor unserer 1000-Jahrfeier den Umbau der dreiklassigen Grundschule in eine sechsklassige Zentralschule durchgeführt. Damit haben die Sülzhayner Schulverhältnisse eine wesentliche Verbesserung erfahren. Die Finanzierung erfolgte durch freiwillige Spenden der Einwohnerschaft.

Die politische und gesellschaftliche Entwicklung in der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone — dem jetzigen Gebiet der

Deutschen Demokratischen Republik — ist auch auf Sülzhayn nicht ohne Einfluß geblieben. Während die sowjetische Besatzungsmacht gesamtdeutsche Interessen vertrat, indem sie im Außenministerrat die Einheit Deutschlands und den Abschluß eines gerechten Friedensvertrages forderte, wurde auf der anderen Seite die Spaltungspolitik der westlichen Imperialisten immer offenkundiger. Das zwang unsere führenden Staatsmänner dazu, über das parteipolitische Leben hinaus das gesamte deutsche Volk zur nationalen Selbsthilfe aufzurufen. So entstand die Deutsche Volkskongreßbewegung. Der im Frühjahr 1948 in Sülzhayn gebildete Ortsausschuß der Deutschen Volkskongreßbewegung leistete gemeinsam mit den Parteien und Massenorganisationen sowie der Verwaltung wesentliche Arbeit. Am 22. Mai 1948 — dem Vortage zum Volksbegehren — demonstrierten etwa 800 Frauen, Männer und Jugendliche aus allen Schichten in den Straßen Sülzhayns, und am Wahltage gaben 98 % der Bevölkerung ihre Stimme für Deutschlands Einheit und den Frieden. Die Wahl zum Dritten Deutschen Volkskongreß am 15. und 16. Mai 1949 hat darüber hinaus den Beweis geliefert, daß die Bevölkerung von Sülzhayn im Lager der Friedensfreunde steht. Die Wahlbeteiligung betrug 95,5 %, und der überwiegende Teil aller im Ort befindlichen Frauen und Männer einschl. der Kurgäste gaben mit 73,9 % ihre Stimme den Kandidaten des Volkes.

Sülzhayns wirtschaftlicher Aufstieg liegt in seinem Kurbetrieb begründet. Während in früheren Jahren das Sülzhayner Kurleben vorwiegend von Privatpatienten getragen wurde, hat sich diese Struktur nach dem Zusammenbruch 1945 grundlegend geändert. Heute ist unser Ort die Heil- und Erholungsstätte der Werktätigen. Schon seit dem Jahre 1947 stehen 90 % aller vorhandenen Betten den Sozialversicherungsanstalten zur Verfügung. Die Gründung der „Hauptverwaltung der SVA Eigenbetriebe“ Sülzhayn-Ellrich in Sülzhayn am 1. Mai d. J., der vier Sanatorien und ein Kurheim angeschlossen sind, ist eine weitere Förderung der sozialen Bestrebungen unserer Regierung. Die Worte Stalins „Von allen kostbaren Gütern der Welt sind das Kostbarste und Entschiedenste die Menschen“ sollen Leitstern unseres Handelns sein.

Wir sind uns bewußt, daß nicht ein hochklingender Name die Bedeutung eines Kurortes ausmacht, sondern daß nur durch die aufopferungsvolle Bereitschaft der Aerzte, des Pflegepersonals,

der Kurverwaltung, überhaupt aller Einwohner unseres Ortes, das hohe Ziel, nämlich die Gesunderhaltung der Werktätigen, erreicht werden kann. Die große Anzahl der aus unseren Sanatorien als geheilt zur Entlassung kommenden Patienten liefert den besten Beweis dafür, daß Sülzhayn seiner Aufgabe gerecht wird.

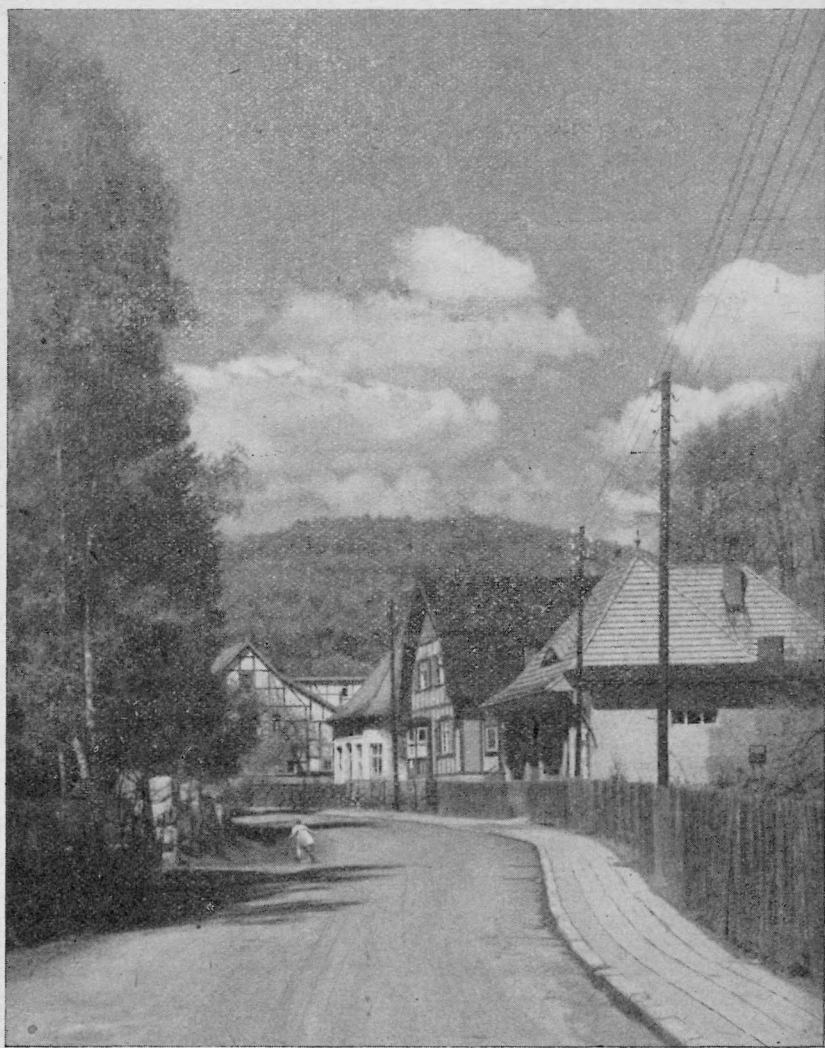
Um den hier zur Kur weilenden Kranken einen abwechslungsreichen Aufenthalt zu bieten, ist die Kurverwaltung seit Jahren bemüht, durch laufende kulturelle Veranstaltungen, wie Filmvorführungen, Konzerte, Theater und dergl. im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zur Unterhaltung der Patienten beizutragen.

Die Bestätigung Sülzhayns als heilklimatischer Kurort durch die Landesregierung Thüringen ist die bisher größte Anerkennung unseres Heimatortes und unserer in der Nachkriegszeit geleisteten Arbeit.

Die historischen Feiertage vom 24. bis 27. August 1950 beschließen einen Zeitabschnitt von 1000 Jahren, in dem der Kampf um Sein oder Nichtsein, Krieg, Not und Elend den wesentlichen Inhalt des Lebens der Bevölkerung von Sülzhayn bildeten.

Die Wahl am 15. Oktober 1950 ist die Einleitung des zweiten Jahrtausends unseres Ortes. Sie ist Auftakt einer neuen Zeit-epoche, in der Frieden, Glück und Wohlstand das Fundament des gesellschaftlichen Lebens nicht nur der Sülzhayner Bevölkerung, sondern darüber hinaus des gesamten deutschen Volkes und der ganzen Welt sein sollen.

Es lebe die Deutsche Demokratische Republik,
es lebe unser Präsident Wilhelm Pieck,
es lebe der Frieden der Welt!



Im Oberdorf

Sülzhayn

nimmt einen *bedeutenden Platz* im
Rahmen der Heilfürsorge
der Sozialversicherungsanstalt Thüringen ein.

500 Werktätige, darunter 300 VVN-Kameraden aus der gesamten Deutschen Demokratischen Republik, finden in den vorbildlich eingerichteten Eigenbetrieben der Sozialversicherungsanstalt Thüringen Heilung und Genesung.

Lungenheilstätte Sülzhayn

VVN-Sanatorium Carl-von-Ossietzky, Sülzhayn

VVN-Sanatorium Sonnenfels, Sülzhayn

VVN-Sanatorium vorm. Lebenswende, Sülzhayn

VVN-Kurheim Waldkater, Ellrich

Die Heilanstalten sind mit allen modernen diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen ausgestattet. Sämtliche Methoden der konservativen und operativen Tuberkulosebehandlung kommen zur Anwendung.

Hauptverwaltung der Eigenbetriebe Sülzhayn-Ellrich der

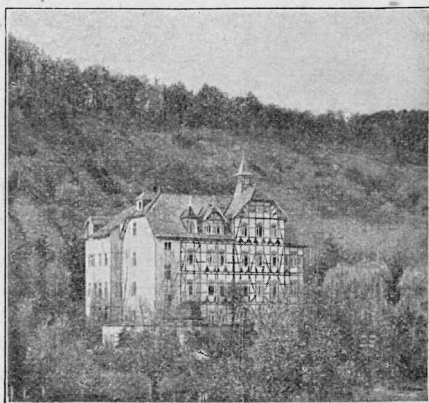
Sozialversicherungsanstalt Thüringen

Sülzhayn/Südharz

Telefon Amt Ellrich 356 und 357

Sanatorium

Erholung



*Klinisch geleitete Tuberkuloseheilstätte
für leichtlungenkranke Damen*

CHEFARZT Dr. A. M. LEUZE

Fernsprecher Amt Ellrich Nr. 365



Sanatorium Hohenstein

E. Röttger und Dr. E. Warth o. H. G.

HEILANSTALT FÜR LUNGENKRANKE

Sülzhayn / Südharz

Telefon Ellrich 302

Bahnstation Ellrich

Leitender Arzt Dr. med. G. Nawrocki



Sanatorium

Hohentanneck

Leitender Arzt:

Facharzt Dr. med. K. Schelp

staatl. konz. Heilstätte für Lungenkranke

Sülzhayn / Südharz

Telefon Ellrich 362

50 Betten

Sanatorium Rodehorst

Heilanstalt für Leichterlungenkranke

Gegründet 1940

40 Betten



Foto: Giers

Inh.: Oberschwester Gretel Neyses

Leitender Arzt: Dr. med. G. Nawrocki, Lungenfacharzt

Schönste Südlage am Waldhang

-

Beste Kurerfolge



1900 - 1950

Sanatorium **Stübbe**

für Lungenkranke

Aerztlicher Leiter:

Dr. med. K. Heinichen, Lungenfacharzt

Telefon Ellrich 324

Zimmer mit fließendem Wasser

Sanatorium **Waldpark**

für Lungenkranke

Telefon Ellrich 289

Aerztlicher Leiter: Dr. med. K. Heinichen, Lungenfacharzt

Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser

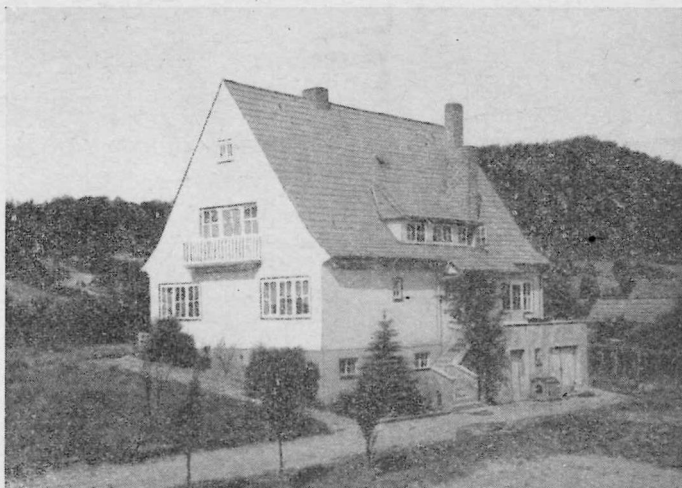
Kürheim Bergfrieden

SULZHAYN (SUDHARZ)

*Staatlich konzessionierte Privatheilstätte
für Leichtlungenkranke*

Sommer- und Winterkuren
Fachärztliche Aufsicht und Behandlung
Dr. med. G. Nawrocki

Inhaberin u. wirtschaftl. Leiterin Hildegard Erichsen - Ruf Ellrich 301



Kurheim »DETERS« - Heilanstalt für Leichtlungenkranke

Inh.: Charlotte Geist - Aerztl. Leitung: Dr. med. Glage - Telefon Ellrich 460

Kürheim Egeler

Inh.: B ö c k m a n n

Heilanstalt für Leichtlungenkranke

Gegründet 1902

--

--

Fernsprecher Amt Ellrich Nr. 346

Kürheim Eicke

Fernsprecher Ellrich 485

staatl. konzessioniert – für Leichtlungenkranke

Leitender Arzt: Dr. med. A. M. Leuze

Inh.: A. Bohn

Haüs Paüln

SULZHAYN-SUDHARZ

staatl. konz. Kurheim für Leichtlungenkranke

Ärztl. Leitung: Facharzt Dr. med. Nawrocki

Telefon Ellrich 349

Kürheim Senge

SULZHAYN (SUDHARZ) Telefon Ellrich 379

staatl. konzessionierte Heilanstalt für Leichtlungenkranke

Hotel und Pensionshaus „**Otto Ernst**“ Sülzhayn (Südharz)

Fernsprecher Amt Elirich Nr. 464

Altrenommiertes, bestempfohlenes Haus am Platze

Modern eingerichtetes Kaffee Unterhaltungsmusik
Postauto-Endstation Autogaragen Zentralheizung

Vorzügliche Verpflegung, freundliche Zimmer mit guten Betten bei soliden Preisen

ZENTRAL-DROGERIE FOTOHAUS LEBENSMITTEL

Emil Wagenzink

SULZHAYN-SUDHARZ, Hauptstraße 13

Konto 118 Sparkasse Sülzhayn

Fernruf Ellrich 267

Artikel zur Körper-, Schönheits- und Gesundheitspflege

Reformartikel

Abt. Geschenkartikel

Heilkräuter

Toiletten-Artikel

Weine, Spirituosen

Parfümerien

Rauchwaren

Verbandstoffe

Das **KWU** (Kommunalwirtschaftsunternehmen) des Kreises
Nordhausen empfiehlt seine

Wäscherei



in Sülzhayn, Wernaer Straße 89



KONSUM

Genossenschaft Nordhausen am Harz
eGmbH.

Die *Einkaufsstätte*

aller Verbraucher

Die Verkaufsstelle 42 Sülzhayn ein

Agitationszentrum der „Nationalen Front“!

Gast- und Pensionshaus „Zum Sülzetal“

Besitzerin: L. Diener

SÜLZHAYN (SÜDHARZ) Fernruf Amt Ellrich 481

Moderne sonnige Zimmer, Heizung, fließendes Wasser, Garagen

Großes Vereinszimmer

Gutgepflegte Biere und Getränke

Für elegante Herren- und Damen-Maßschneiderei

und gute Qualitätsarbeit bürgt der Name »Hofmann«.

Johann Hofmann, Schneidermeister, Sülzhayn (Südharz)

Dr.-Kremser-Str. 25a

Wilhelm Schrecker · Sülzhayn



Blumenspenden

Kunst- u. Landschaftsgärtnerei

1928

1950

A. Friedrich, Sülzhayn

Inhaber: A. Friedrich u. Sohn

Mineralwasserfabrikation und Bierhandel

Herstellung

von Selters, Limonade, Faßbrause, Heiß- und Kaltgetränk-Ansätzen

Diverse Biere und Getränke aller Art

Foto-Atelier **Lange** · Sulzhayn-Südharz

Aufnahmen aller Art

Ausführung sämtlicher Amateurarbeiten

Entwickeln

Vergrößern

Kopieren

Kurt Scheler Schneidermeister

SULZHAYN-SUDHARZ, Dr.-Kremser-Str. 16 a

Anfertigung eleganter Damen- und Herren-Garderobe

Hamburger Kaffee-Lager **Hans Prast**

SULZHAYN-SUDHARZ, Telefon Ellrich 339

Die gute Einkaufsquelle

für Lebensmittel, Süßwaren, Spirituosen, Rauchwaren

Karl Henze Malermeister

SULZHAYN-SUDHARZ

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Auto-Fuhrbetrieb

Anton Gail · Sülzhayn-Südharz

Fernruf Ellrich 411

Robert Nebelung · Sülzhayn

Bankkonto:

Kreissparkasse Nordhausen

Zweigstelle Sülzhayn, Nr. 185

Bankhaus Miethe, Ellrich, Nr. 202

Fernruf Ellrich 209

BAUGESCHAFT

HOCH- und TIEFBAU

Ältester Betrieb der Branche
am Platze

Uebernahme von Spezial-Fliesenarbeiten

Neubauten und Reparaturen jeder Art

Offerten kostenlos und jederzeit unverbindlich

Friedrich Steinmetz

SÜLZHAYN-SÜDHARZ - Fernruf 263

Kohlenhandlung Fuhrunternehmen

Seit April 1907 bestehend

Legst Du auf Mode wert im Leben,
Vergiß die Haare nicht zu pflegen;
Sie können alles haben - apart und schick,
Bitte, versuchen Sie in meinem Salon
Ihr Glück.



Damen- und Herren-Salon **Franz Galafin**
Parfümerie Sülzhayn, Dr.-Kremser-Straße

Schneidermeister **Kurt Nordmeyer**

Sülzhayn-Südharz, Dr.-Kremser-Str. 26a

Seit 25 Jahren

Erstklassige Herren- und Damen-Schneiderei

Fleischermeister **Karl Mauß**

Fernruf Ellrich 347

Sülzhayn, Dr.-Kremser-Str. 20

empfiehlt

FLEISCH- UND WURSTWAREN

Wilhelm Böckmann jun.

Malermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Reklame und
farbige Raumgestaltung auf Wunsch nach eigenen Entwürfen

Ludwig Hosung

Damen- und Herrenfriseur - Parfümerie

Seit über 50 Jahren als gutes und sauberes Fachgeschäft
im Kurort Sülzhayn bekannt

Erich Becker, Sülzhayn

Fleischermeister

Fernsprech-Anschluß Ellrich Nr. 354

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Dauerware

Otto Appenrodt

Bäckerei und Konditorei

SULZHAYN-SUDHARZ, Dr.-Kremser-Str. 40

Beste Backwaren

Täglich einmal und sonnabends dreimal frische Brötchen

Karl Pitz

SULZHAYN-SUDHARZ

Grube 1



Fernsprecher
Amt Ellrich Nr. 213
Postschließfach 17

Holzbearbeitung

Innen-Ausbau

Fenster und Türen

Café und Konditorei „**Hübertus**“

Inhaber: Walter Liß

Sülzhayn-Südharz, Dr.-Kremser-Str. 34

Feines Kaffee-Gebäck - Gutgepflegte Biere und Getränke

Das Café für jedermann - Angenehmer Aufenthalt

Zu den FESTTAGEN wie immer!

Täglich frisch: Grau- und Weißbrot - Brötchen

Das bekannte gute Speiseeis

Karl Weißhaupt

Bäckerei und Konditorei

Wilhelm Eisfelder jr.

Zimmermeister



SÜLZHAYN-SÜDHARZ

Kurt Diener, Sülzhayn

Anfertigung von

Maßarbeit in Damen-, Herren- und Kinderschuh

Wolfgang Wiederhold

Autofuhrbetrieb

SÜLZHAYN-SÜDHARZ Fernruf Ellrich 219

Damen- und Herren-Salon

ERIKA MAROCK

Friseurmeisterin

SÜLZHAYN, Dr.-Kremser-Str. 26

Ausführung von Haarfärben, Blondieren
Dauerwelle (kalt, lauwarm, heiß)
Schönheitspflege
Maniküre, Parfümerie

HANS RIEDLING

Uhrmachermeister

SÜLZHAYN, Oberdorf 15a

empfehlte sich der Einwohnerschaft
und den Kurgästen von Sülzhayn
und Umgebung



SÜLZHAYN

K. Bock

Tapezierermeister

Anfertigung
sämtlicher Polstermöbel

Baugeschäft

NICOLAI & SCHUBINSKI

Maurermeister

Sülzhayn (Südharz)

Ausführung
von Reparaturen, Um- und Neubauten
Gute Arbeit - solide Preise

Seit 50 Jahren

Firma **Chr. Naumann** Malermeister
Inh. Max Naumann, Malermeister



SÜLZHAYN-SÜDHARZ Telefon Ellrich 425

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

SALON **Walter Lüdwig**

SÜLZHAYN (SÜDHARZ)

Schönheitspflege für Damen und Herren

Schuhmachermeister

Willy Steinecke

Seit 25 Jahren

bekannt durch gute
Qualitätsarbeit

Autovermietung

Fritz Koch, Sülzhayn

Ruf Ellrich 244

Wolffram Stadtgeschäft

NORDHAUSEN, Ernst-Thälmann-Str. 22

Das Fachgeschäft für

Hausrat

Großkücheneinrichtungen

Porzellan

Eisenwaren

Glas

Werkzeuge

Stadt-Apotheke Ellrich (Südharz) - Telefon 340

Dr. phil. Hünecke, Apotheker

Allopathie

Homöopathie

Chemisches Laboratorium

Hermann Töpfer, Ellrich Bahnhofstr. 2 Tel. 312

Kohlen-Groß- und Kleinhandel

Vertrieb von Form- und Bausand - Fuhrgeschäft



Orthopädische Werkstätten - Ärztl. Instrumente u. sanitärer Bedarf



Roland-Apotheke

NORDHAUSEN



Lieferant für Sanatorien und Kuranstalten

Drogerie Hermann Köhler, Ellrich

Rui 323



Drogen Farben Parfümerie Verbandstoffe
Alle Artikel zur Krankenpflege - Heilkräuter
Entwickeln Kopieren Vergrößern Reproduktionen
Photobedari Photokleber Photoalben Potorahmen

ELLRICHER PHOTOHAUS bekannt für erstklassige Photoarbeiten

Fleisch- und Wurstwaren Ia Aufschnitte

liefert Ihnen in bekannter Qualität

Fleischermeister **Otto Becker, ELLRICH** - Fernruf 360



Dr. Otto Krause

MAGDEBURG - NORDHAUSEN

Arzneimittel, Drogen, Chemikalien, Desinfekt.-Mittel
Reagentien und Farbstofflösungen

Seit über 75 Jahren im Dienst der Arzneiversorgung



Thüringer Volksverlag GmbH.

Zweigniederlassung Ellrich (Südharz)

Wir drucken

für Behörden, Parteien und Organisationen
Industrie, Handwerk und Gewerbe



Klempnermeister **Karl Meinecke**

ELLRICH (SUDHARZ), Telefon 257

Blechbearbeitung Sanitäre Anlagen Zentralheizung

»Gut bedient«

werden Sie mit den BACKWAREN aus der

Bäckerei und Konditorei **August Holzhause**

ELLRICH (SUDHARZ), Zwischen den Toren 10
Rut 418

Fleischermeister

Karl Fessel - Ilfeld

Ilgerstraße - Telefon 162

Kreis- und Stadtparkasse Nordhausen
Hauptzweigstelle Ilfeld, Konto Nr. 377

Fabrikation

feiner Fleisch- und Wurstwaren

Sparen heißt . . .

für den Einzelnen

Nichts dem Zufall überlassen, sondern vorsorgen -

für die Gesamtheit

Bereitstellung der Mittel für unsere Wirtschaftspläne

Kreis- und Stadtparkasse Nordhausen

Hauptzweigstelle Sülzhayn

Die Kreis- und Stadtparkasse Nordhausen unterhält neben ihrer Hauptzweigstelle in Sülzhayn folgende weitere Hauptzweigstellen in:

Nordhausen, Unterstadt, Leninallee 22

Benneckenstein

Großbodungen

Bleicherode

Ilfeld

Breitenworbis

Niederorschel

Ellrich

1898 1. Mai 1948
50 Jahre

Königsberger Verbandstoff-Fabrik

Dr. Gützeit & Braün

Nordhausen / Harz, »Gloria-Haus«

Telefon 355



Alabaster-Gipsbinden

»GLORIA«

D.R.G.M. - gesetzl. geschützt

Verbandstoffe